

sagt ausdrücklich, in diesem Jahre (*eodem anno*) habe der Kaiser fünf Söhne gehabt und unter diesen (*inter ceteros*), die er erwähnt, sei Heinrich der Erstgeborene.

Wenig Gewicht ist denjenigen Zeugnissen zuzumessen, die bei der Aufzählung der Söhne Friedrich Barbarossas Heinrich ohne nähere Bezeichnung, aber an erster Stelle nennen, selbst dann nicht, wenn es sich um gut informierte Berichterstatter wie den hennegauischen Kanzler Giselbert von Mons⁴³⁾ handelt und die übrigen Brüder dem Alter nach aufgezählt sind. Scheffer-Boichorst⁴⁴⁾ und Güterbock⁴⁵⁾ haben mit Recht betont, daß auch die erzählenden Quellen — wie die Urkunden — nach der Krönung Heinrichs zum römischen König diesem wie selbstverständlich auf Grund seines Ranges den ersten Platz zuweisen. Anders steht es dagegen, aus demselben Grunde, mit dem Wert solcher Nennungen, die Heinrich an der zweiten Stelle anführen, obwohl sie, wie Otto von Sankt Blasien⁴⁶⁾, den Kaisertitel hinzufügen.

Entscheidend fielen schließlich in der bisherigen Erörterung zwei Erwähnungen in die Waagschale, die beide ausdrücklich Heinrich, den König, als den Zweitgeborenen bezeichnen. Das ist einmal Robert von Torigny, der Abt von Mont-Saint-Michel, der in seiner Chronik⁴⁷⁾ sagt, Friedrich habe nicht den Erstgeborenen — dessen Namen er übrigens nicht nennt — sondern den zweiten unter seinen Söhnen zum König erheben lassen. Und zum anderen Johannes von Salisbury, der 1169 schreibt⁴⁸⁾, Friedrich habe den Papst gebeten, seinen zweitgeborenen

⁴³⁾ Giselbert von Mons, ed. Vanderkindere, § 54 S. 93 f.: *de eadem uxore filios habuit Henricum Romanorum imperatorem et Fredericum ducem Suevorum et Ottonem comitem palatinum et Conradum ducem de Rodinburch et Philippum clericum.*

⁴⁴⁾ Scheffer-Boichorst, MIOG 11 (1890) 635 f. (= Ges. Schriften 2, 384).

⁴⁵⁾ Güterbock, HV 29, 518 f.

⁴⁶⁾ Ottonis de S. Blasio Chronica, ed. A. Hofmeister, MG Scr. rer. Germ. (1912) c. 10, S. 10 f.: *Ex hac Beatrice genuit Fridericum ducem Swevie, Henricum imperatorem, Conradum ducem, Ottonem comitem Burgundie, Philippum regem, qui omnes in brevi perierunt.* Doch könnte man hier vermuten, daß der Chronist Friedrich wegen seines frühen Todes an erster Stelle nennt, denn später (c. 21, S. 30 f.) spricht er ja von Heinrich als dem Frühergeborenen, s. oben Anm. 41.

⁴⁷⁾ Roberti de Monte Cronica, MG SS 6, 534: *Fredericus imperator Romanorum fecit ordinari unum filiorum suorum, non primogenitum, sed secundum, in regem Germanie.*

⁴⁸⁾ Ioannis Saresberiensis Epistolae, Nr. 292 (Migne PL 199, 337): *Fredericus . . . petens, ut filium suum natu secundum, quem in regem eligi fecit, in imperatorem recipiat dominus papa.*